

Panagiota Petridou fragt: „Was letzte Preis?“

RHEINBERG-VIERBAUM (up) Panagiota Petridou war schon preisgekrönte Autoverkäuferin, Fernsehmoderatorin und hatte auch als Handballspielerin einigen Erfolg. Inzwischen ist die griechischstämmige 47-Jährige als Comedian unterwegs. Und in dieser Rolle kommt sie am Freitag, 2. Oktober, in den Schwarzen Adler in Vierbaum und spielt ihr Programm „Was letzte Preis?“. Die Künstlerin tourt derzeit mit ihrem Soloprogramm durch Deutschland. Ihre Tour umfasst 22 Stationen.

Im Adler geht es um 20 Uhr los, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten zum Preis von 30 Euro kann man noch beim Anbieter Eventim bestellen. Möglicherweise gibt es auch an der Abendkasse im Genossenschaftslokal an der Baerler Straße 96 noch Tickets.

In „Was letzte Preis?“ verhandelt Panagiota Petridou nicht nur mit Gebrauchtwagenhändlern, sondern vor allem mit sich selbst. Es geht um den Alltag, um Familie, das Leben als Mutter und die absurden Fragen, die das Leben so stellt – vom Autokauf bis zur Geburt. Mit ihrer bekannten Mischung aus griechischem Temperament und Herz auf der Zunge erzählt Panagiota von allem, was sie ausmacht. Von der Einwanderung ihrer Eltern über den Wahnsinnsalltag im Autohaus und vor der Kamera bis hin zu Katastrophen am Wickeltisch.

Über ihren ungewöhnlichen Lebensweg schrieb Petridou das 2018 erschienene Buch „Das Scheiße-Gold-Prinzip“. Untertitel: „Wie du alles erreichen kannst. Mein Leben als Bestseller“. Dazu wurde geschrieben: „Panagiota stammt aus einfachen Verhältnissen, als jüngste Tochter griechischer Einwanderer hat sie von Kindesbeinen an gelernt, was es heißt, zu arbeiten. Sie kämpft, doch immer so charmant, dass sie selbst ihr eigenes Erfolgskonzept geworden ist.“